JAHRESBERICHT

2025

Partnerschaft für Demokratie Köln

Stark für Demokratie. Gegen Menschenfeindlichkeit. Vielfalt gestalten.

Partnerschaft für Demokratie Köln

Ein Programm im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Getragen von der Stadt Köln (Amt für Kinder, Jugend und Familie)

Koordinierungs- und Fachstelle: AWO Köln

kontakt@demokratieleben-koeln.de · 0221 888 10 113

www.demokratieleben-koeln.de

Partnerschaft für Demokratie Köln

Inhalt

1. Vorwort
2. Über die Partnerschaft für Demokratie Köln
3. Struktur und Mitwirkende
4. Projektförderung 2025
5. Öffentlichkeitsarbeit 2025

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

AWO Köln

Stadt Köln

1. Vorwort

Köln ist geprägt von einer vielfältigen Geschichte und bunten Gegenwart und ist bekannt für Offenheit und Zusammenhalt. Die Partnerschaft für Demokratie Köln arbeitet für die plurale demokratische Stadtgesellschaft: Seit 2015 engagiert sie sich gegen Demokratiefeindlichkeit und stärkt die Zivilgesellschaft, vernetzt Aktive, setzt Impulse und fördert Projekte für ein demokratisches Köln – auch im Jahr 2025.

2. Über die Partnerschaft für Demokratie Köln

Die Partnerschaft für Demokratie Köln (PfD) unterstützt und vernetzt gemeinnützige Vereine, Initiativen und Organisationen, die sich für die Förderung von Demokratie und Vielfalt engagieren. Um vielfältige Projekte in den Stadtbezirken neu zu entwickeln und bereits bestehende zu stärken, fördert sie lokale Projektideen finanziell und ideell.

Gleichzeitig entwickelt die Partnerschaft, im partnerschaftlichen Zusammenwirken von kommunaler Verwaltung und Zivilgesellschaft, Handlungskonzepte zur Förderung von Demokratie und Vielfalt und gegen Extremismus. Hierfür werden eigene Formate umgesetzt, wie Fachtagungen, Seminare, Vernetzungstreffen sowie Jugend- und Kulturveranstaltungen.

Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Die Partnerschaft für Demokratie Köln ist Teil des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Bundesprogramm fördert zivilgesellschaftliches Engagement auf allen Ebenen des Staates für ein vielfältiges und demokratisches Miteinander sowie die Arbeit gegen Radikalisierung und Polarisierung in der Gesellschaft.

3. Struktur und Mitwirkende

Federführendes Amt (FA)

Die Partnerschaft für Demokratie Köln wird seit 2015 von der Stadt Köln getragen. Federführend ist das Amt für Kinder, Jugend und Familie, das als Antragsteller und Zuwendungsempfänger der Förderung aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ fungiert. Die Stadt Köln ist zentraler Ansprechpartner vor Ort für das Bundesministerium bzw. die Regiestelle im Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Das FA gestaltet die Arbeit der PfD gemeinsam mit der Koordinierungs- und Fachstelle und dem Bündnis.

Koordinierungs- und Fachstelle (KuF)

Die AWO Köln erhielt durch gemeinsame Entscheidung des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Polizeipräsidiums Köln und der Stadt Köln nach entsprechendem Jurybeschluss den Zuschlag für die Koordinierungs- und Fachstelle. Zu ihren Aufgaben zählen die Beratung

von Projektträger*innen und die inhaltlich-fachliche Begleitung der Projekte sowie die Koordination der Bündnisarbeit, die Planung und Umsetzung der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit.

Bündnis der Partnerschaft für Demokratie Köln

Das Bündnis ist das zentrale Entscheidungsgremium der Partnerschaft für Demokratie Köln. Es setzt sich aus Vertreter*innen der kommunalen Verwaltung und – mehrheitlich – aus Akteur*innen der Zivilgesellschaft zusammen, darunter Beratungs- und Jugendeinrichtungen, Migrant*innenorganisationen und Bürgerinitiativen. Das Bündnis begleitet die Ausrichtung der PfD Köln und entscheidet über die Projektförderungen.

Jugendforum und „Money Pot“

Im Jugendforum und der Gruppe „Money Pot“ engagieren sich Jugendliche und junge Erwachsene, um Ideen und Projekte für ein demokratisches und vielfältiges Köln zu entwickeln. Hierfür besteht eine Kooperation mit den kommunal geförderten Kinder- und Jugendforen. Die Mitglieder der Gruppe „Money Pot“ entscheiden über die Vergabe der Mittel des Jugendfonds, der Jugendprojekte für mehr Beteiligung, demokratisches Miteinander und Begegnung in Köln finanziell unterstützt.

Ansprechpersonen

Koordinierungs- und Fachstelle (AWO Köln)

Alisa Dumke · Fachbereich Kinder- und Jugendförderung

Tel. 0221 888 10 113 · dumke@awo-koeln.de

Federführendes Amt (Stadt Köln)

Julia Pechholz · Amt für Kinder, Jugend und Familie · Tel. 0221 221 30639 · julia.pechholz@stadt-koeln.de

Jan Tölle · Amt für Kinder, Jugend und Familie · Tel. 0221 221 27317 · jan.toelle@stadt-koeln.de

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

4. Projektförderung 2025

Auch 2025 unterstützte die Partnerschaft für Demokratie Köln zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie, Vielfalt und Arbeit gegen Menschenfeindlichkeit. Die finanzielle Förderung erfolgte über drei Wege: das Bündnis, den Jugendfonds „Money Pot“ des Jugendforums sowie einmalig über zusätzliche Mittel der Stadt Köln speziell für Projekte mit Bezug zur Kommunalwahl 2025 (AN/1670/2024 Jugendhilfeausschuss).

73 Interessensbekundungen	**28** Anträge	**21** bewilligte Projekte

4.1 Bündnis

Von den 73 eingereichten Interessensbekundungen wurden 19 Träger zur Antragstellung eingeladen. In der Bündnissitzung am 19. Mai 2025 wurden die eingereichten Projektanträge beraten, die Anträge mit einem standardisiertem Bewertungsformular eingeschätzt und die Fördermittel vergeben. Über das Bündnis wurden folgende sieben Projekte bewilligt:

Träger	**Projekttitel**
EL-DE-Haus	ErinnerungskulturEN im Dialog: multiperspektivisches Erinnern im intergenerationalen Austausch
Rubicon	Queer und sicher – gemeinsam gegen queer- und trans*spezifische Gewalt
Alevitisches Kulturzentrum	„Lernen durch Spielen – Dein Weg zum Demokratie-Helden“
Kölner Flüchtlingsrat	Your turn! Deine Stimme für Demokratie
ArtAsyl	Make your own Song
Kinderschutzbund	Soziale Infotafel Köln Kalk
Stimmen der Solidarität & Willi-Eichler-Akademie	6. Festival der Solidarität

Gesamtsumme Förderung über Bündnis	**34.759,50 €**

4.2 Jugendfonds „Money Pot“ (Jugendforum)

Über den Jugendfonds entscheidet das Entscheidungsgremium „Money Pot“ des Jugendforums eigenständig über die Vergabe der Mittel an Jugendprojekte. 2025 wurden folgende Projekte bewilligt:

Träger	**Beschreibung**
Jugendzentrum digital (JugZ)	Pädagogische Begleitung Money Pot
Jugend- und Gemeinschaftszentrum Neubrück (JugZ)	Tag der Jugendforen
Warum Firefly e.V.	Antirassismus und Solidarität
Kinder- und Jugendzentrum Meschenich (JugZ)	Mädchenraum

Gesamtsumme Förderung über Money Pot	**9.990,00 €**

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

4.3 Zusatzmittel der Stadt Köln – Projekte mit Bezug zur Kommunalwahl 2025

Anlässlich der Kommunalwahl 2025 stellte der Jugendhilfeausschuss der Stadt Köln zusätzliche Mittel bereit, um Projekte mit Bezug zur Kommunal- bzw. Integrationsratswahl zu fördern. Daraus wurden folgende zehn Projekte finanziert:

Träger	Projekttitel
Interkulturelle Zentren & InHaus	Das erste Mal – Politische Partizipation von Erstwählerinnen für die Integrationsratswahl 2025 stärken
Kölner Spielewerkstatt	Organisation Wahllokal zur U-16 Kommunalwahl mit anschließender Wahlparty
Lino Club	„Gesicht zeigen – Haltung leben“
Sprich e.V.	Köln spricht – Kommunal-Wahlarena am Weiher
Runder Tisch Buchforst	Bunte Bank Buchforst – Menschen, Meinungen, Teilhabe – den Zusammenhalt stärken! „FÜR Demokratie und GEGEN Rassismus!“
Willi-Eichler-Akademie e.V.	NPC oder Macher*in? Demokratie ist kein Zuschauer*innensport!
Kölner Freiwilligenagentur	Deine Stimme für Köln
Kölner Freiwilligenagentur	Mer dun et für Kölle
Mosaik Köln e.V.	Kampagne „Ja zu Migration“
Zukunftsrat Köln	Podiumsdiskussion zum Thema Bürgerräte

Gesamtsumme Zusatzmittel Kommunalwahl (10 Projekte)	**44.000,00 €**

4.4 Gesamtübersicht Projektförderung 2025[1]

Förderlinie	Anzahl Projekte	Fördersumme
Bündnis (Demokratie leben!)	7	34.759,50 €
Jugendfonds „Money Pot“ (Demokratie leben!)	4	9.990,00 €
Zusatzmittel Kommunalwahl (Stadt Köln)	10	44.000,00 €

[1] Die angegeben Zahlen beziehen sich auf die bewilligten Fördersummen, Abweichung können nach der Prüfung der Verwendungsnachweise ggf. durch Rückzahlung entstehen.

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! AWO Köln Stadt Köln

5. Öffentlichkeitsarbeit 2025

Neben der finanziellen Förderung lokaler Projekte hat die Partnerschaft für Demokratie Köln 2025 eigene Formate der Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit umgesetzt, um Demokratie erlebbar zu machen, die Zivilgesellschaft zu stärken und aktuelle Herausforderungen sichtbar zu machen. Dazu zählten eine große Jugendveranstaltung, eine Aufklärungskampagne, eine wissenschaftliche Situations- und Ressourcenanalyse, eine Fachveranstaltung zu Schutzkonzepten sowie eine mehrmonatige Veranstaltungsreihe mit zivilgesellschaftlichen Partner*innen.

- Jugendveranstaltung „connect & act: Vernetzen.Mitreden.Verändern“ (Juni 2025)
- Bierdeckel-Kampagne „Heute Minus Früher – Wie Antifeminismus unser Zusammenleben gefährdet“
- Situations- und Ressourcenanalyse „SuRA-K“ mit dem Institut SO.CON
- Fachveranstaltung „Schutzkonzepte und Demokratiearbeit in Köln“
- Veranstaltungsreihe „Stimme erheben – Widerstand zeigen! Dein Einsatz für Menschenrechte und Demokratie“ (September–Dezember 2025)

5.1 Jugendveranstaltung „connect & act: Vernetzen.Mitreden.Verändern“

Im Juni 2025 verwandelten sich die Abenteuerhallen Kalk in einen lebendigen Treffpunkt für junge Menschen: Bei der Jugendveranstaltung „connect & act“ kamen über 200 Jugendliche und junge Erwachsene zusammen, um sich auszutauschen, neue Perspektiven zu entdecken und eigene Ideen einzubringen. Schüler*innen des Joseph-DuMont-Berufskollegs gestalteten die Veranstaltung von Beginn an aktiv mit und setzten sie gemeinsam mit der Partnerschaft für Demokratie Köln um. In interaktiven Workshops setzten sich die Teilnehmenden mit Themen auseinander, die ihren Alltag und unsere Gesellschaft bewegen – von Antifeminismus und Hatespeech über Antirassismus bis hin zum kreativen Schreiben: Hier wurde diskutiert, geschrieben, hinterfragt – und gemeinsam überlegt, wie gesellschaftliches Engagement im eigenen Alltag aussehen kann. Auch abseits der Workshops gab es viel zu entdecken: Im Networking-Bereich präsentierten zahlreiche Jugendorganisationen ihre Arbeit und luden zum Kennenlernen und Vernetzen ein. Bei einer Graffitiaktion konnten die Jugendlichen selbst kreativ werden und eigene Spuren hinterlassen, während das „Kalkbüdchen“ einen weiteren Ort der Begegnung bot. So entstand ein Nachmittag, an dem Demokratie greifbar wurde – nicht als abstraktes Konzept, sondern als gemeinsames Erleben, kreatives Ausprobieren und dem Mut, die ersten Schritte für eigene Ideen und Projekte zu gehen. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Kölner Jugendring, dem Kooperativen Kinder- und Jugendbüro sowie der Stabsstelle Kinderfreundliche Kommune umgesetzt.

5.2 Kampagne „Heute Minus Früher“ gegen Antifeminismus

Ein Bierdeckel als Gesprächsanstoß: Im Rahmen der Kampagne **„Heute Minus Früher – Wie Antifeminismus unser Zusammenleben gefährdet“** wurden 2024 Bierdeckel gestaltet, die auf spielerische Weise dazu einladen, über feministische Errungenschaften und aktuelle antifeministische Gegenbewegungen ins Gespräch zu kommen. Ein QR-Code führt direkt zur Kampagnenwebsite, auf der Einrichtungen die

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Bierdeckel kostenlos für eigene Veranstaltungen bestellen können. Im Förderjahr 2025 gelangten die Botschaften an viele weitere Orte: Insgesamt wurden **24.529 Bierdeckel** verteilt und die Kampagne so in den Alltag getragen. Auch bei der Veranstaltung „Frauenrechte sind Menschenrechte“ im Kulturbunker Mülheim anlässlich des Internationalen Frauentages bot ein Infostand Gelegenheit, die Kampagne kennenzulernen und sich mit ihren Themen auseinanderzusetzen.

5.3 Situations- und Ressourcenanalyse „SuRA-K“

Um die Demokratiearbeit in Köln gezielt weiterzuentwickeln, braucht es einen klaren Blick auf die Herausforderungen vor Ort – ebenso wie auf die Menschen, Netzwerke und Strukturen, die sich für ein demokratisches Miteinander einsetzen. Deshalb beauftragte die Partnerschaft für Demokratie Köln 2025 eine Situations- und Ressourcenanalyse (S&R-Analyse).

Die Analyse war Teil des Projekts „Demokratiearbeit in der Kommune – Situations- und Raumanalysen der Partnerschaften für Demokratie in NRW“ (SuRA-K). Durchgeführt wurde das Projekt vom Institut SO.CON – Social Concepts der Hochschule Niederrhein unter der Leitung von Prof. Dr. Beate Küpper und Dr. Ann-Marie Krewer. Die Laufzeit erstreckte sich vom 15. Juni bis zum 31. Dezember 2025.

Projektdaten SuRA-K

Auftragnehmer: Institut SO.CON, Hochschule Niederrhein

Verantwortlich: Prof. Dr. Beate Küpper

Laufzeit: 15.06.–31.12.2025

Im Mittelpunkt stand die Frage, wo Köln mit Blick auf Demokratiefeindlichkeit, Extremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit steht – und welche Ressourcen und Potenziale bereits vorhanden sind. Neben bestehenden Herausforderungen wurden deshalb auch die Bedarfe der PfD-Aktiven und die Stärken der demokratischen Zivilgesellschaft in den Blick genommen. Die Ergebnisse sollen als Grundlage für ein bedarfsorientiertes kommunales Handlungskonzept mit strategischen Zielen dienen.

Methodisches Vorgehen

- Analyse vorhandener kommunaler und regionaler Daten (u. a. Demografie, Wahlergebnisse, Vorfälle, Netzwerke)
- Online-Befragung der zentralen PfD-Aktiven
- Einzelinterviews mit ausgewählten Schlüsselpersonen der PfD (u. a. Koordinierungs- und Fachstelle)
- Workshop im Selbstbewertungsformat (angelehnt an EFQM) auf einem Netzwerktreffen der PfD

Die Analyse mündet in einem schriftlichen Bericht, der die kommunalen Befunde für Köln aufbereitet und in ein allgemeines, für mehrere Partnerschaften für Demokratie in NRW nutzbares Format einordnet. Erste Ergebnisse wurden noch im Jahr 2025 im Rahmen der Fachveranstaltung „Schutzkonzepte und Demokratiearbeit in Köln“ vorgestellt (siehe 5.4).

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! AWO Köln Stadt Köln

5.4 Fachveranstaltung „Schutzkonzepte und Demokratiearbeit in Köln“

Wie können Menschen und Organisationen geschützt werden, die sich für Demokratie einsetzen? Und was braucht es, damit zivilgesellschaftliches Engagement auch unter schwierigen Bedingungen bestehen kann? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die Partnerschaft für Demokratie Köln 2025 bei einer Fachveranstaltung mit Bündnismitgliedern und ausgewählten Akteur*innen der Zivilgesellschaft. Zugleich bot die Veranstaltung Raum, erste Ergebnisse der Situations- und Ressourcenanalyse (SuRA-K) vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Die Impulse von Civan Akbulut (Informationsstelle Antikurdischer Rassismus) und Phillip Koller (Aktion Zivilcourage) eröffneten unterschiedliche Blickwinkel auf Schutzkonzepte für die Zivilgesellschaft. Gemeinsam diskutierten die Teilnehmenden, welche Ansätze sich auf die Herausforderungen und die Demokratiearbeit in Köln übertragen lassen. Am Nachmittag wurde es konkret: unter Leitung von Prof. Dr. Beate Küpper wurden die Zwischenergebnisse der SuRA-Analyse mit konkreten Fragen aus der Praxis sowie der Weiterentwicklung der Kölner Demokratiearbeit verknüpft.

5.5 Veranstaltungsreihe „Stimme erheben – Widerstand zeigen!“

Nach der großen Resonanz im Vorjahr wurde die Bildungsreihe „Stimme erheben – Widerstand zeigen! Dein Einsatz für Menschenrechte und Demokratie“ von September bis Dezember 2025 fortgeführt.

Die Reihe ermutigte dazu, nicht wegzuschauen, sondern selbst aktiv zu werden. Sie vermittelte praktische Tipps und neue Impulse, um diskriminierenden Aussagen im Alltag zu begegnen, lokale Netzwerke aufzubauen und Menschen zu unterstützen, die von Ausgrenzung betroffen sind. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie jede*r Einzelne zu einer offenen, solidarischen und demokratischen Gesellschaft beitragen kann.

Veranstalter*innen-Gemeinschaft

- Amnesty International Köln
- Initiative Menschenrechtsstadt Köln
- Partnerschaft für Demokratie Köln
- Kölner Volkshochschule

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Partnerschaft für Demokratie Köln

Programm September - Dezember 2025

Datum	Titel	Ort	Kooperation
03.09.2025	„Demokratie – wie geht's uns miteinander?“ – Gesprächskreis	VHS-Studienhaus am Neumarkt	–
08.09.2025	Queerfeindlichkeit – ein Teil antifeministischer Agenda?!	anyway e.V. Jugendzentrum	Spotlight – Antifeminismus erkennen und begegnen, , anyway e.V., Melde- und Informationsstelle Queerfeindlichkeit NRW
11.–25.09.2025 (5 Termine)	Seminarreihe „Haltung zeigen“ – Argumentationstraining gegen diskriminierende Äußerungen	Online	Willi-Eichler-Akademie e.V.
20.09.2025	„Kraftausdrücke – The Power of Words“ – Empowerment für BIPoC	motoki Kollektiv e.V.	Willi-Eichler-Akademie e.V.
01.10.2025	„Wie gefährdet ist unsere Demokratie wirklich – und was hat das mit mir zu tun?“	VHS-Studienhaus am Neumarkt	–
28.10.2025	„Für ein demokratisches Miteinander“ – Strategien zum gelungenen Austausch	VHS-Studienhaus am Neumarkt	–
02.12.2025	Häusliche Gewalt im unmittelbaren Kreis: Wie kann ich helfen?	VHS-Studienhaus am Neumarkt	Diakonie Michaelshoven
08.12.2025	CONSENT: Nur Ja heißt Ja! – Workshop nur für Frauen	Frauenberatungsstelle FrauenLeben e.V.	Frauenberatungsstelle FrauenLeben e.V.

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!
AWO Köln
Stadt Köln